



Photo: Volker Drell

Interdisziplinäre Tagung

20 Jahre nach dem Fall der Mauer: Was bleibt?

12.-13. November 2009 im Pavillon Hannover

12.11.2009 - Donnerstag

14:00-14:30: Begrüßung / Einführung

14:30-15:15:

Dr. Stefan Wolle (Berlin):

Das ganz normale Leben. Alltag und Gesellschaft in der DDR.

Was bleibt von der DDR?

15:30-16:15:

Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig (Passau):
Lehren aus dem Totalitarismus.

16:15-17:00:

Prof. Dr. Joachim Perels (Hannover):
Opposition und Utopie.

18:00-20:00:

Podiumsdiskussion: Was bleibt von der DDR?

20 Jahre nach dem Fall der Mauer und in Zukunft?

Mit Joachim Perels, Stefan Wolle, Barbara Zehnpfennig; Moderation: Paul Hoyningen-Huene

13.11.2009 - Freitag

9:00-10:20: Arbeitskreis 1:

Was bleibt von der DDR?

10:30-12:30: Arbeitskreis 2:

Was bleibt vom Marxismus?

10:30-12:30: Arbeitskreis 3:

Was bleibt vom Kapitalismus?

Was bleibt vom Marxismus?

14:00-15:20:

Prof. Dr. Georg Lohmann (Magdeburg):
Fatale Menschenrechtskritik

15:30-16:50:

Dr. Athanasios Karathanassis (Hannover):
Zur Aktualität der Marxschen Kritik der politischen Ökonomie

Was bleibt vom Kapitalismus?

17:10-18:30:

Prof. Dr. Dr. Joachim Starbatty (München):
Ethik der Freiheit

18:40-20:00:

Prof. Dr. Heinz-J. Bontrup (Gelsenkirchen):
Eine andere Welt ist nötig

Informationen

Volker Drell, M.A.
Forschungsinstitut für
Philosophie Hannover
Gerberstraße 26, 30169 Hannover
Fon (0511) 16409-13 Fax -35
drell@fiph.de · www.fiph.de

Dr. Helmut Heit
Leibniz Universität Hannover
ZEWW
Im Moore 21, 30167 Hannover
Fon (0511) 762-5107 Fax -4758
heit@ww.uni-hannover.de

Zum Thema

Zwanzig Jahre nach dem spektakulären Fall der Mauer lohnt es sich, den Blick zurück auf diesen epochalen Einschnitt zu werfen. In der Folge von 1989 schien es Vielen so, als wäre mit dem Scheitern von Ein-Parteien-Herrschaft und Planwirtschaft auch die Utopie einer nicht-kapitalistischen Ökonomie hinreichend diskreditiert, wenn nicht widerlegt worden. Allzu offensichtlich war das ökonomische, kulturelle und auch politische Versagen vorgeführt worden, so dass der Sozialismus schließlich bei der Mehrheit seiner Adressaten, denen er doch ein besseres Leben ermöglichen wollte, allen Kredit verspielt hatte. Mit dem Fall der Mauer wurde auf gewaltfreie Weise ein massiver gesellschaftlicher Umbruch Wirklichkeit; plötzlich war nicht nur die Grenze, sondern auch die Geschichte offen.

Mit zwanzig Jahren Distanz eröffnet sich nun ein nüchterner Blick auf das damalige Geschehen, die DDR und den theoretischen Sozialismus und Marxismus. Damit verbunden bietet das Jubiläum des Mauerfalls auch Anlass zu einer Reflexion auf die historisch erfolgreichere Alternative, den Kapitalismus der westlichen Demokratien.

Öffentliche Podiumsdiskussion
Im Rahmen der Fachtagung vom 12.-13. November
20 Jahre nach dem Fall der Mauer: Was bleibt?



Was bleibt von der DDR?

20 Jahre nach dem Fall der Mauer und in Zukunft?

12. November 18:00–20:00 Uhr im Pavillon Hannover

Öffentliche Podiumsdiskussion mit Dr. Stefan Wolle (DDR-Museum), Prof. Dr. Joachim Perels (Politologe, Hannover) und Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig (Philosophin, Passau); Moderation: Prof. Dr. Paul Hoyningen-Huene (Hannover)

Programm siehe Innenseite

Informationen

Volker Drell, M.A.
Forschungsinstitut für Philosophie
Hannover
Gerberstraße 26, 30169 Hannover
Fon (0511) 16409-13 Fax -35
drell@fiph.de · www.fiph.de

Dr. Helmut Heit
Leibniz Universität Hannover,
ZEWW
Im Moore 21, 30167 Hannover
Fon (0511) 762-5107 Fax -4758
heit@ww.uni-hannover.de



Programm

12.11.2009 - Donnerstag

14:00-14:30: **Begrüßung / Einführung**

14:30-15:15: Dr. Stefan Wolle (Berlin):
Das ganz normale Leben. Alltag und Gesellschaft in der DDR.

Was bleibt von der DDR?

15:30-16:15: Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig (Passau):
Lehren aus dem Totalitarismus.

16:15-17:00: Prof. Dr. Joachim Perels (Hannover):
Opposition und Utopie.

18:00-20:00: **Podiumsdiskussion:**
Was bleibt von der DDR? 20 Jahre nach dem Fall der Mauer und in Zukunft?

Joachim Perels, Stefan Wolle, Barbara Zehnpfennig

13.11.2009 - Freitag

9.00-10.20: Arbeitskreis 1a: **Was bleibt von der DDR?**
Tanja Seeböck (Berlin): **Das ‚Ahornblatt‘ – ein gesellschafts-politischer Mythos nach dem Mauerfall?**
Claudia Krieg (Leipzig): **Vom antifaschistischen Vermitt-lungsanspruch zur experimentellen Pädagogik.**

9.00-10.20: Arbeitskreis 1b: **Was bleibt von der DDR?**
Susann Neuenfeldt (Berlin): **Was bleibt – Postsozialistische Kindsmörderinnen?**
Gabriele Küster (Hannover): **Katholizismus und Widerstand im Eichsfeld**

10.30-12.30: Arbeitskreis 2: **Was bleibt vom Marxismus?**
PD Dr. Hendrik Hansen (Passau): **Kapitalismus und Marxismus – verfeindete Brüder?**
Florian Grams (Hannover): **Weder Stachanow noch Ein-siedler. Zur Aktualität des Marxschen Menschenbildes.**
Nicole Meier (Potsdam): **Zur Bedeutung des Marxismus im 21. Jahrhundert.**

10.30-12.30: Arbeitskreis 3: **Was bleibt vom Kapitalismus?**
Harko Benkert und Sebastian Mesletzky (Berlin): **Ahnung vom besseren Leben. Sozialutopien nach 1989.**
Michael Lühmann (Göttingen): **Nach der Ideologie – Ostdeutsche Karrieren in der Politik.**
Prof. Dr. Krassimir Stojanov (München): **„Leben in der Wahrheit“ als Prinzip gesellschaftlicher Transformation.**

12:30-14:00: **Mittagspause**

Was bleibt vom Marxismus?

14:00-15:20: Prof. Dr. Georg Lohmann (Magdeburg):
Fatale Menschenrechtskritik

15.30-16:50: Dr. Athanasios Karathanassis (Hannover):
Zur Aktualität der Marxschen Kritik der politischen Ökonomie

Was bleibt vom Kapitalismus?

17.10-18:30: Prof. Dr. Dr. Joachim Starbatty (München):
Ethik der Freiheit

18.40-20.00: Prof. Dr. Heinz-J. Bontrup (Gelsenkirchen):
Eine andere Welt ist nötig

Die Veranstaltung ist öffentlich.
Der Eintritt ist frei.
Spenden sind willkommen.

Veranstaltungsort
Kultur- und Kommunikationszentrum Pavillon
Lister Meile 4, 30161 Hannover
www.pavillon-hannover.de